

Agrar - Info - Fax

Nr. 15

Reinhard Schneider

Telefon: 06692 / 91 82 37

Fax: 06692 / 91 82 38

Mobil: 0173 / 537 00 16

**25. Mai
2022**

E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

**Anzahl
Seiten:
05**

Philipp von Dalwig

Mobil: 0151 / 743 42 661

E-Mail: Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de

Agrar Abteilung Pflanzenschutz

Telefon: 0561 / 71 22 292

Fax: 0561 / 71 22 300

E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de



Inhalt: 1. Aktuelle Situation Getreide, Winterraps und Mais
2. Krankheiten und Schädlinge in Erbsen und Ackerbohnen

1. Aktuelle Situation Getreide, Winterraps und Mais

Die gefallenen Regenmengen in der 19. u. 20. KW bringen eine deutliche Entspannung bei der Wasserversorgung. Mit den derzeitigen Regensummen werden Durchschnittsregenmengen für den Monat Mai ermittelt. Für die Winter- und Sommerungen trägt die kurzfristige Wasserversorgung zur Ertragsabsicherung bei. Besonders Wintergerste, Roggen, Triticale und Winterraps profitieren für die beginnende Kornfüllungsphase.

Die Kulturen, die sich zeitversetzt langsamer und später entwickeln, ist der kurzfristige Bedarf an Wasser gedeckt. Sehr positiv verläuft die Versorgung mit Nährstoffen, insbesondere organische Düngermengen wirken jetzt sehr nachhaltig.

Die sich jetzt in der 21. u. 22. KW. abzeichnende Wetterlage fördert bei feucht warmen Bedingungen die Infektionssituation mit Blatt- und Ährenkrankheiten. Auch tierische Schaderreger können sich mit diesen Wetterbedingungen optimal entwickeln.

Wintergerste

Derzeit sind keine besonderen Auffälligkeiten mit Pilzinfektionen oder Schädlingen zu erkennen. Erste Ramularia-Infektionen treten in Südhessen auf.

Winterroggen/Triticale

Beide Wintergetreidearten entwickeln sich unter den gegebenen Wachstumsbedingungen gut bis sehr gut. Der wichtigste Schaderreger, Braunrost, ist derzeit als Infektion noch nicht wahrnehmbar.

Gezielte Fungizidmaßnahmen siehe Fax 12-2022

Zuckerrüben

Die Zuckerrübenbestände haben deutlich an Wachstumsgeschwindigkeit zugelegt. Kräftige Rübenbestände gehen zum Reihenschluss.

Derzeit sind die Rübenbestände auf einem Besatz mit Blattläusen (schwarze oder grüne Laus) zu kontrollieren. Ein Insektizideinsatz ist bei Überschreiten der Schadschwelle und bei Rüben die starke Blattsymptome, ausgelöst durch einen Blattlausbefall zeigen, zu behandeln.

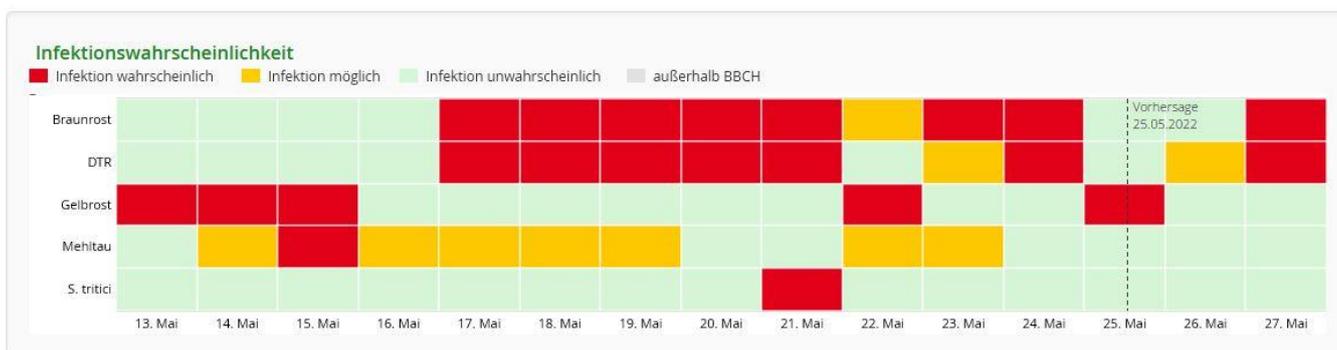


Winterweizen

Die Winterweizenentwicklung befindet sich im BBCH 49 bis Ährenschieben. Der wichtigste Blatterreger ist derzeit der Gelbrost. Die mit Gelbrost befallenen Bestände sind, wenn noch nicht erfolgt, dringend mit einem rostwirksamen Fungizid (mit guter Kurativleistung) zu behandeln. **Siehe Fax Nr. 12**

Die gegen Gelbrost behandelten Weizenbestände sind wirkungsvoll behandelt worden, sollten aber fortlaufend kontrolliert werden und gegebenenfalls in der Ährenbehandlung mit einem rostwirksamen Fungizid nachbehandelt werden.

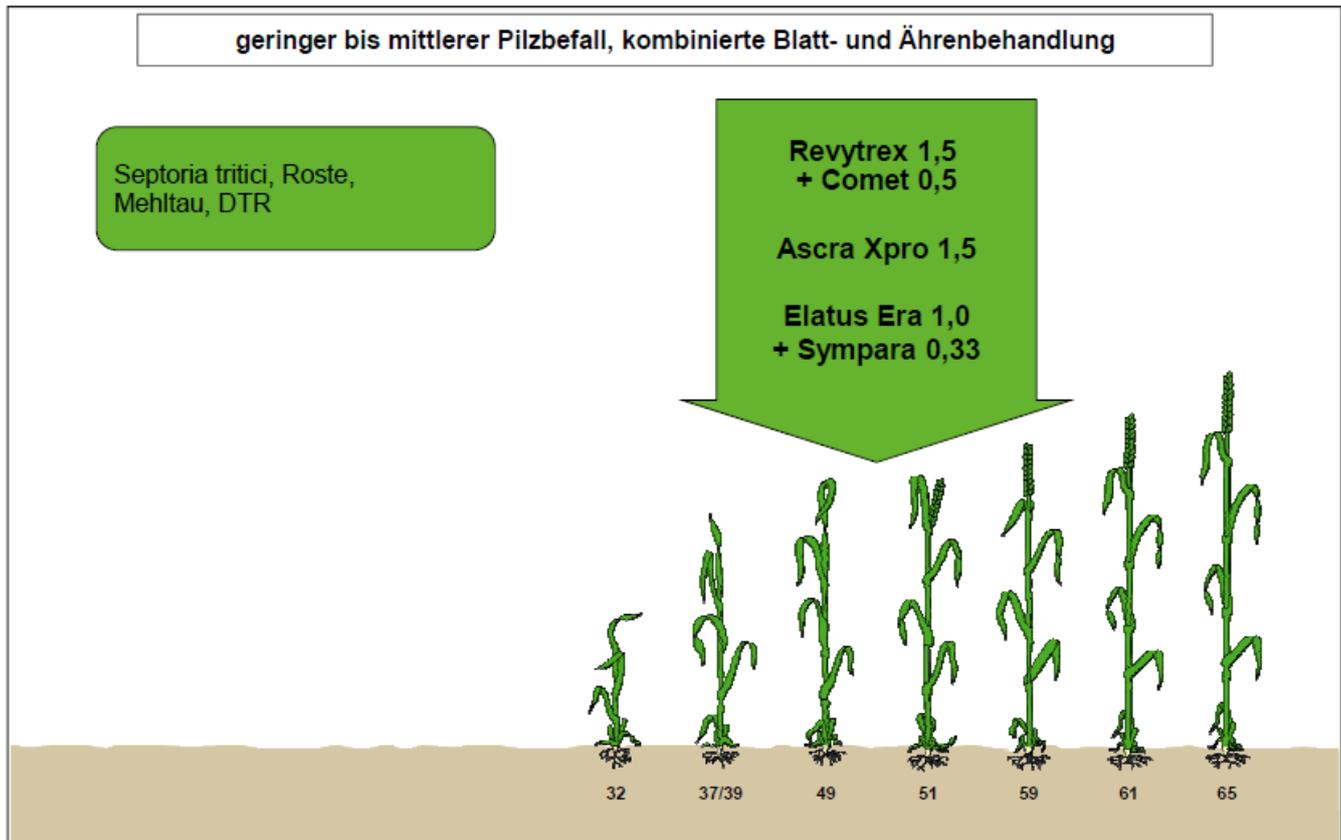
In den Prognosemodellen werden derzeit günstige Infektionsbedingungen für Braunrost und DTR ermittelt. Für Septoria tritici und Gelbrost sind die Infektionsbedingungen nicht optimal.





Behandlungsstrategie - Kombinierte Blatt und Ährenbehandlung

Weizenbestände, die sich bereits im Ährenschieben befinden, noch keine Blattbehandlung im BBCH 37 – 49 erhalten haben, können mit einer einmaligen Blatt—und Ährenbehandlung behandelt werden. Der einmalige Anwendungstermin wird umgesetzt mit vollen Aufwandmengen zur Absicherung der Dauerwirkung. Zum Einsatz kommen Fungizidanwendungsvarianten die aufgeladen sind mit Azol-, Carboxamid- oder Strobilurin- Wirkstoffen.



Aufwandmenge = l/kg/ha



2. Krankheiten und Schädlinge in Erbsen und Ackerbohnen

Ab Beginn der Knospenbildung sind die Ackerbohnenbestände regelmäßig auf Befall mit der **Schwarzen Bohnenlaus** zu kontrollieren. Wenn eine **Befallshäufigkeit von ca. 10% befallener Pflanzen** erreicht wird oder eine **Kolonienbildung einsetzt**, ist umgehend eine Behandlung durchzuführen. Zugelassen sind **Hunter WG** (150 g/ha) und **Karate Zeon** (75 ml/ha). Die Wasseraufwandmenge sollte mind. 300 l/ha betragen. Zur Bekämpfung von Botrytis, Rost, Falschem Mehltau und der Brennfleckenkrankheit sind **Ortiva** (1,0 l/ha) und **Hutton** (1,0 l/ha) zugelassen. Eine Tankmischung aus 0,5 l/ha Ortiva + 0,5 l/ha Hutton ist auch möglich.

Die Erbsenbestände werden ab der Knospenbildung regelmäßig von den 3-5 mm großen **Erbsenblattläusen** besiedelt.

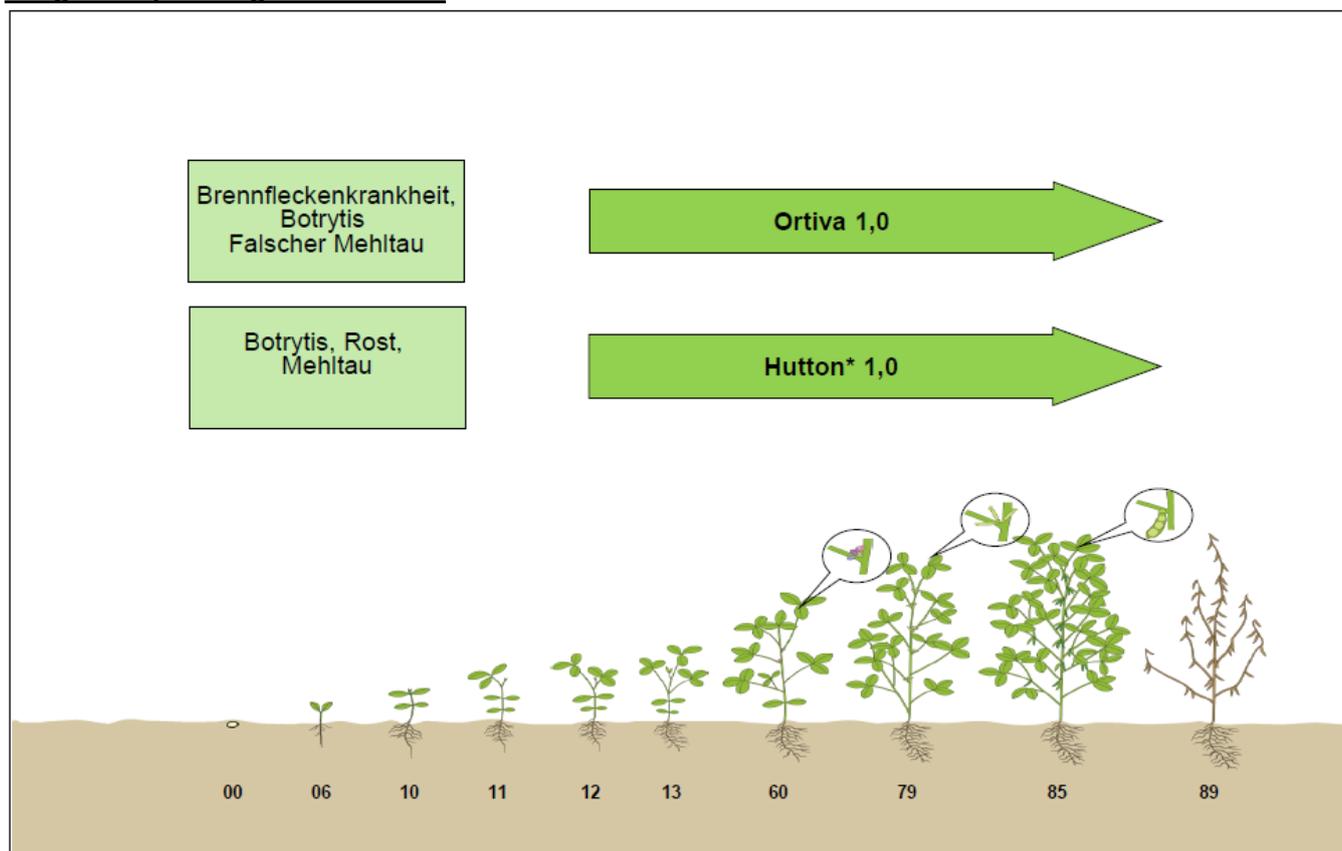
Aufgrund ihrer angepassten Färbung und ihrer versteckten Lebensweise in den Blättern und Blütenknospen sind die Läuse im Bestand nur schwer zu finden und zu erkennen. Eine sorgfältige Kontrolle der Blütenanlage und der jungen Blätter ist vor einer Behandlung unbedingt vorzunehmen. Im vergangenen Jahr waren in nahezu jedem Erbsenbestand Blattläuse zu finden.

Eine Bekämpfungsmaßnahme ist erst dann durchzuführen, wenn ab Knospenbildung **5-10 Läuse/Trieb** vorhanden sind bzw. wenn **während der Blüte 25 % der Pflanzen** befallen sind.

Zur Bekämpfung stehen **Hunter WG** (150 g/ha) und **Karate Zeon** (75 ml/ha) zur Verfügung. Der Behandlungstermin sollte so gewählt werden, dass sowohl der Erbsenwickler als auch die Erbsenblattlaus erfasst wird. Optimaler Einsatztermin wird in den meisten Fällen während der Vollblüte sein. Wegen der versteckt sitzenden Läuse ist auf eine gute Benetzung zu achten!

Zusätzlich sollten 10 – 20 kg/ha EPSO Microtop (5 kg/100 l Wasser), 3,0 l/ha **Raiffeisen OptiSpur Multi** oder 2 - 3 l/ha **YaraVita Raps Pro** zugemischt werden.

Fungizidempfehlung Ackerbohnen

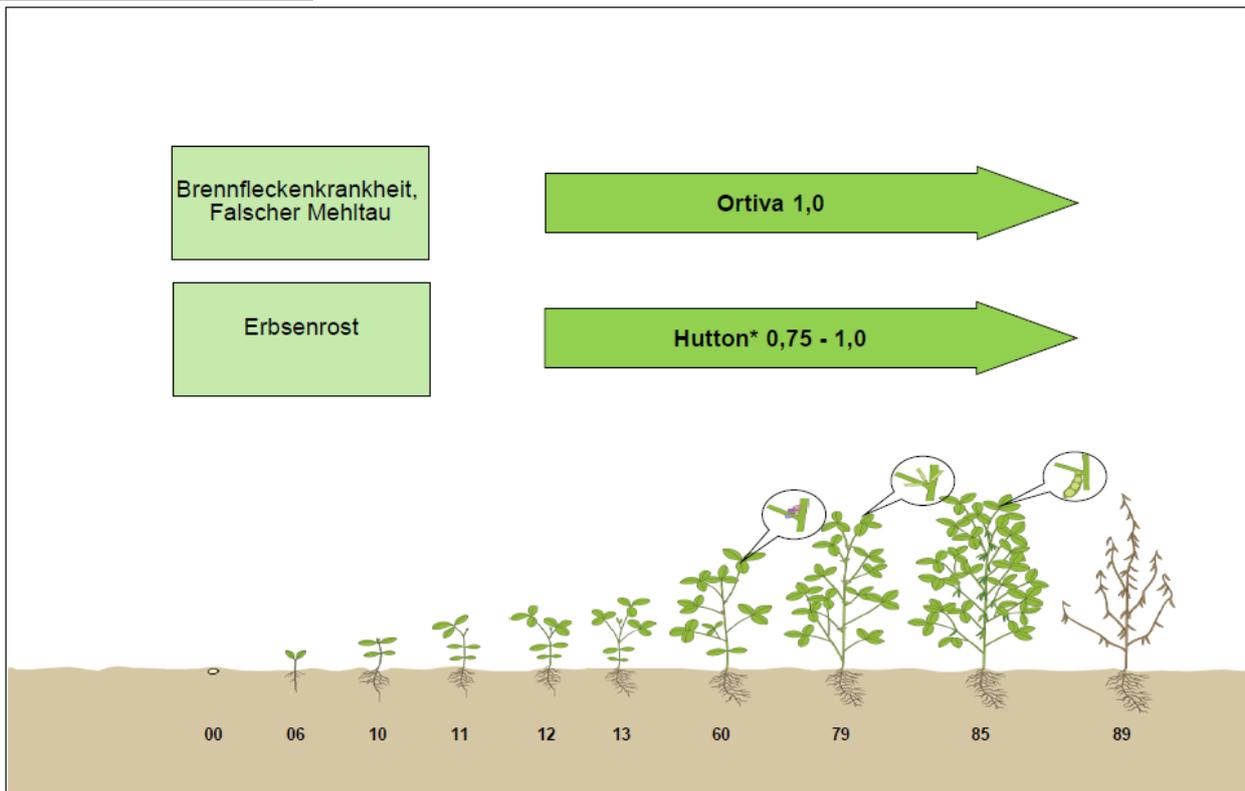


Aufwandmenge = l/kg/ha

*Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH



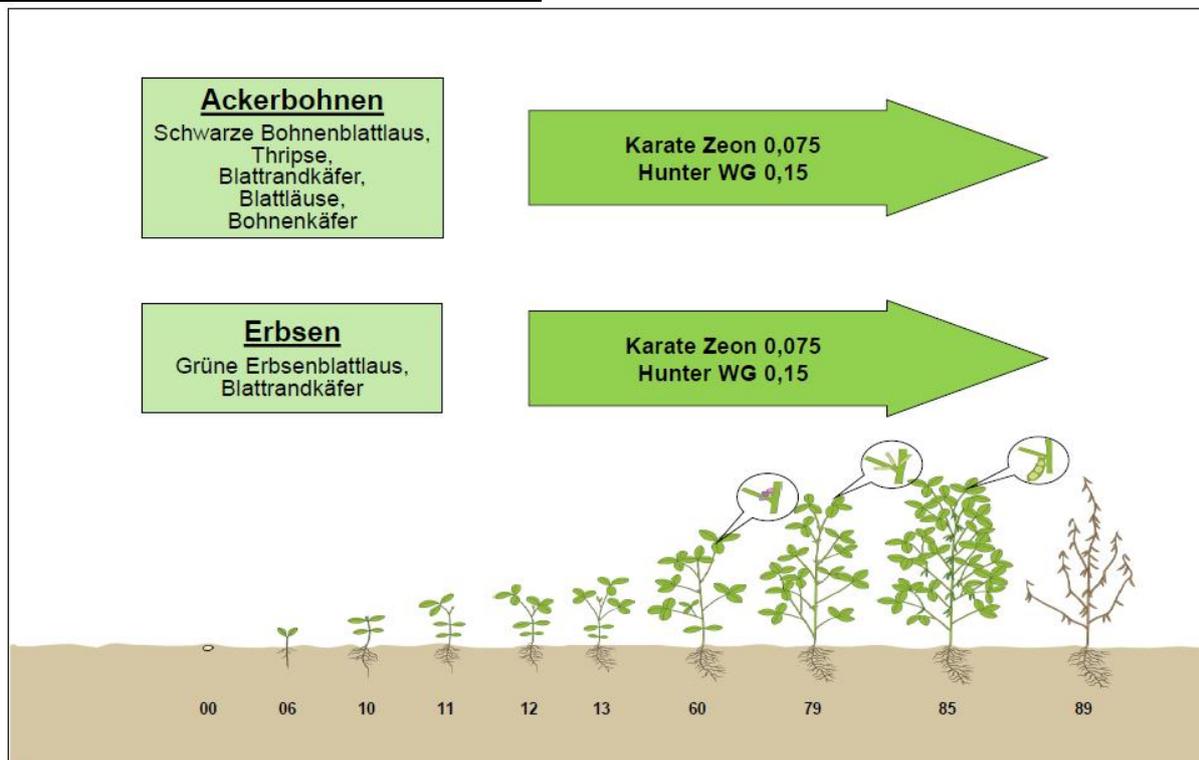
Fungizidempfehlung Erbsen



Aufwandmenge = l/kg/ha

*Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH

Insektizidempfehlung Ackerbohnen und Erbsen



Aufwandmenge = l/kg/ha

Agro-In-Form Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit. Gebrauchsanleitungen der Hersteller von Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.